

Orientalist Prof. Ernst Herzfeld in einem Bericht der Deutschen Literaturzeitung eine kürzlich in der persischen Stadt Hamadan gefundene Goldtafel mit einer dreisprachigen Keilschrift. Von Bedeutung sind schon die äußeren Umstände, unter denen die Tafel zutage trat; sie fand sich nämlich zwischen den Quadern eines antiken Fundaments, was beweist, daß die alte babylonisch-assyrische Sitte, Metalltafeln in die Fundamente hervorragender Bauwerke zu legen, unter Darius, aus dessen allerersten Zeiten das Denkmal stammt, noch fortlebte, daß man also mit Sicherheit erwarten darf, Stücke ähnlicher Art in Pasargadae, Persepolis und anderen achämenidischen Ruinenstätten zu finden. Wichtig ist das Fundstück ferner dadurch, daß es die genaue Lage der alten Stadt Agbatana zweifelsfrei darstellt, sowie durch die Angabe der Reichsgrenzen zur Zeit des Darius. Der Wortlaut, der in Altpersisch, Elamisch und Babylonisch wiedergegeben ist, bietet auch in allen drei Versionen neue oder doch seltene Wörter.

(Wichtige Funde.) In Sinope hat man wichtige archäologische Funde gemacht. Arbeiter fanden eine vollständige Villa mit prächtigem Mosaikboden und zahlreichen wertvollen antiken Vasen.

(Hallwyl-Ausstellung in Stockholm.) Im Nordischen Museum zu Stockholm hat Prof. Lithberg eine Ausstellung eingerichtet, die die Resultate der von ihm geleiteten Ausgrabungen am Stammsitz der Grafen von Hallwyl dem Publikum in Schweden bekannt geben will, wo die Besitzerin des Schlosses, die Witwe des vor ein paar Jahren verstorbenen Grafen Walther von Hallwyl lebt.

### VOM KUNSTMARKT.

(Der Nachlaß des Freiherrn Philipp von Haas-Teichen.) Der Auktion Prof. Adamkiewicz, über deren günstigen Verlauf noch berichtet werden soll, läßt das Auktionshaus

Glückselig in Wien die des Nachlasses des Freiherrn Philipp Haas-Teichen (Wien), des sog.

Teppich-Haas, folgen. Die Versteigerung, für die drei Tage festgesetzt sind (2., 3. u. 4. November), erstreckt sich in erster Linie auf gutes Mobiliar Wiener, süddeutscher, italienischer und englischer Provenienz. Hervorheben möchten wir insbesondere einen italienischen Prunkschrank mit Lapis- und Marmoreinlagen, ein paar Buffetschränke im Renaissancestil und einen rosenholzturnierten, sehr reich intarsierten Pfeilerschrank aus der Mitte des 19. J. In der Möbelabteilung befindet sich auch ein kostbarer Elfenbeinhumpen mit silbernem Deckel, der um 1700 in Frankfurt erzeugt worden sein dürfte. Unter den Gemälden fällt ein Hauptwerk von Julius Blas „Durchgehendes Pferd“ auf, das mit 5000 S bewertet ist. Gut vertreten sind auch Dombrowski, Hugo Charlemont, N. Mühlly, Bensa, Peter und von älteren Meistern der Isabey-Schüler Rodolphe Bell, Louis Amis-

Arlaud-Jurine, Balay u. v. a. Zu den Liebhabereien des Freiherrn von Haas zählten auch ostasiatische Kunstgegenstände und indopersische Ziergegenstände, unter denen sich manch wertvolles Stück befindet. Zur Versteigerung kommen weiters eine Sammlung von zirka 50 Fächern des 18. und 19. Jahrhunderts, eine Kollektion von alten Schlössern und Schlüsseln, Porzellane, darunter zwei Prunkvasen, Wien, Blaumarke, Jahresstempel 99, und eine kleine, aber vorzügliche Gläserammlung. Besichtigung am 31. Oktober und 1. November von 10—6 Uhr. Der Katalog, wie immer ein Prachtstück, kostete 20 S, gewöhnliche Ausgabe 2 S.

Das Auktionshaus Glückselig teilt uns mit: Technische Gründe veranlassen uns, die Ende Nov. angesetzte Auktion um Woche zu verschieben; sie wird in der Zeit vom 30. Nov. bis 2. Dezember abgehalten werden.

(Die 30. Versteigerung bei Jac. Hecht.) Das Kunst-Auktionshaus Jac. Hecht, Charlottenburg, Kantstr. Nr. 162, Ecke Joachimsthalerstr. (frühere „Rakete“) veranstaltet am 2. November seine 30. Versteigerung. Der illustrierte Katalog enthält u. a. eine Reihe Gemälde bekannter Meister des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart (Max Liebermann, Oswald Achenbach, F. v. Uhde, Verboeckhoven, Picasso, Chagall, Vlaminck, Jaekel, Struck, Kandinsky, Genin etc.) Eine Anzahl von Perser-Teppichen und Brücken in erlesensten Qualitäten, adeligem Besitze entstammend, werden im Rahmen dieser Versteigerung zwangsweise verkauft werden. Aus früherem fürstlichen Besitze sind kostbare silberne Geräte mit dem Wappen des Khediven von Aegypten der Auktion beigegeben worden. Von alten Meistern seien ein prachtvolles Interieur von Verkolje und ein gutes Seestück von Willaerts genannt. Eine Sammlung ostasiatischer Kunstgegenstände, vorwiegend chinesischen Ursprungs aus den Perioden Tang, Jüan, Ming und Khang-hsi



Ein Holzschnitt Wechtlins: „Die Verspottung Christi“.

Aus dem Auktionskatalog der Dubletten der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen. Versteigerung bei C. G. Boerner in Leipzig, 10. - 12. November.

wird neben antikem und modernem Mobiliar, Aubussons, Seidenstickereien, Ausgrabungen und Antiquitäten verschiedener Art zum Angebot gelangen.

(Kunstauktion bei Helbing in München.) Am 16. und 17. November findet bei Hugo Helbing in München, eine Auktion von alten Bildern, Skulpturen, Möbeln, Keramik und sonstigen Antiquitäten verschiedener Gebiete aus dem Nachlaß des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Oberbaurates Max Schultze (Regensburg-Partenkirchen) und aus anderem Besitze statt. Unter den verschiedenen Gebieten weist die Keramik eine Anzahl sehr schöner Steinzeugkrüge des 16. und 17. Jahrh. auf, welche den Werkstätten von Rären, Frechen, Kreussen usw. entstammen. Bei den Porzellanen sind vor allem Meissen und Höchst mit einigen sehr guten Stücken vertreten. An edlen und unedlen Metallen sind